

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 133 (2007)
Heft: 15: Kulturgut Wettbewerb

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

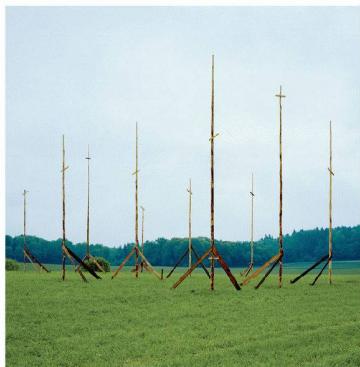
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ohne Titel (Visiere, Friedlisberg), Work in Progress 1998–2004
(Bild: Jon Etter, Zürich)

KULTURGUT WETTBEWERBE

Die Geschichte der Architektur- und Ingenieurwettbewerbe ist bislang kaum dokumentiert und wissenschaftlich erforscht. Die jährlich über 200 in der Schweiz durchgeführten klassischen Wettbewerbe lassen ein enormes Material und Wissen über Bauprojekte entstehen, das jedoch nur schwer zugänglich ist. Dies will die neu gegründete Stiftung des SIA «Forschung Planungswettbewerbe» mit einer Datenbank und Forschungsprojekten rund um das Thema Planungswettbewerbe ändern und für die Zukunft nutzen. Die Analysen und Aufarbeitungen der Wettbewerbe und ihrer Verfahren können so langfristig Einfluss auf die aktuelle Wettbewerbsgestaltung nehmen.

Systematische Auswertungen ermöglichen zum einen den inhaltlichen Vergleich von Wettbewerben über einen längeren Zeitraum. Daraus lassen sich Tendenzen ablesen, die zeitgebunden sind oder von der wirtschaftlichen Konjunktur abhängen bzw. den immer komplexer werdenden Wettbewerbsvorgaben gerecht zu werden versuchen.

Zum anderen aber geht es bei der wissenschaftlichen Aufarbeitung auch um das Wissen über die Verfahren selbst: Welche Modalitäten der Durchführung haben in welchem Fall zu welchem Resultat geführt? Welche Kosten sind dabei den Organisatoren und den Teilnehmenden entstanden? Wo liegen Stolpersteine, und welche Tendenzen in der Rechtsprechung sind erkennbar? Aus diesen Recherchen müssen veränderte Bedürfnisse und Entwicklungstendenzen erkannt und die Modalitäten der Planungswettbewerbe angepasst werden, wie es auch Fritz Schumacher in seinem Gespräch über die «hybriden Verfahren» in diesem Heft fordert.

Dass Wettbewerbsprojekte auch verschiedene städtebauliche Szenarien veranschaulichen und es erlauben, ein Bauprojekt und seinen Kontext im Variantenvergleich beurteilen zu können, erläutert Andreas Tönnesmann anhand historisch relevanter Bauten. Deswegen können die Lösungsfindungen der Wettbewerbe als eigentliche angewandte Forschung im Bauen gelten. Wie der Bauingenieur daran teil haben kann und in Zusammenarbeit mit dem Architekten die besten Ergebnisse erzielt, wenn er frühzeitig in den Wettbewerb einbezogen wird, zeigt Jürg Conzett anhand von vier Beispielen. Viele offene Fragen und Themen in Zusammenhang mit Wettbewerben werden auch in Zukunft in TEC21 diskutiert werden: Hierzu gehört z.B. die Frage, ob und welchen wirtschaftlichen Nutzen Wettbewerbe bei der Erstellung eines Projektes haben können. Eine deutsche Studie, die Ernst Karsten Kümmerle am Gründungssymposium zu diesem Thema vorstellte, kommt in einem späteren Heft zur Sprache.

Unbestritten sind die volkswirtschaftliche Relevanz der Wettbewerbsanalysen und -vergleiche sowie ihr hoher beruflicher Nutzen und die Forschungsarbeit. Das gesammelte und ausgewertete Wissen für die Gestaltung unseres Lebensraumes einzusetzen ist das erklärte Ziel der Stiftung des SIA. Erfreulicherweise beteiligen sich zu diesem Zweck neben der Verlags-AG alle namhaften Lehrinstitutionen und Behörden an der Stiftung und unterstützen mit ihrem Wissen und Engagement die Forschung am Planungswettbewerb.

Lilian Pfaff, pfaff@tec21.ch

5 WETTBEWERBE

Neue Ausschreibungen | Lausanne: weder Spital noch Heim | Zürich: Bäume für den Vulkanplatz | Visp: abgespeckt | Arlesheim: dichte Massstäblichkeit

12 MAGAZIN

Leserbriefe | Kurzmeldungen

16 DIE SCHÖNE KUNST DES WETTBEWERBS

Andreas Tönnesmann | Architekturwettbewerbe, die in die Geschichte eingingen, weil sie einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Architektur leisteten, machen deutlich, wie wichtig die Archivierung der Wettbewerbe ist.

20 BAUINGENIEURWETTBEWERB IM HOCHBAU

Jürg Conzett | Der Autor plädiert für den Bauingenieurwettbewerb im Hochbau und zeigt anhand von vier Beispielen, wie der zwischen Team-Wettbewerb und Submissionsverfahren mit Konzepteingabe angesiedelte Wettbewerb aussehen kann.

23 «HYBRIDE VERFAHREN»

Interview mit Fritz Schumacher | Der klassische Projektwettbewerb wird heute durch diverse Kombinationsverfahren abgelöst. Welche dieser Verfahren sich für welche Aufgaben eignen, erläutert der Kantonsbaumeister von Basel-Stadt im Gespräch.

27 SIA

Direktion: Schwerpunkte für 2007/2008 | Qualitätsmanagement als Daueraufgabe | Recht: Meteorwasser im Kellergeschoss

31 PRODUKTE

37 IMPRESSUM

38 VERANSTALTUNGEN